

# Inhalt

Einleitung: Der Zusammenhang zwischen Freiheitsphilosophie und spätidealistischer Subjekt-Objekt-Problematik . . . . .	1
Anmerkungen . . . . .	17
<u>1. Kapitel: Die freiheitsphilosophische Lösung des Widerspruchs zwischen Idee und Existenz (Schellings Spätphilosophie, 1827 - 1854, und Tillichs Interpretation derselben). . . . .</u>	<u>20</u>
I. Das Grundproblem der Spätphilosophie Schellings: Die Vermittlung zwischen Idee und Existenz durch eine Vermittlung zwischen Idee und Existenz Gottes . . . . .	20
Einführung: Datierung und Abgrenzung der Spätphilosophie Schellings . .	20
1. Schellings Kritik an Kants Selbstbeschränkung auf die bloße Idee . .	23
A. Schellings Kritik an den kantischen Quellen des Erkenntnisvermögens und am Ding an sich . . . . .	25
B. Schellings Kritik an Kants Ethik und am moralischen Gottesbegriff	31
2. Schellings Konstruktion einer von Kant ausgesparten Metaphysik der Existenz . . . . .	35
A. Schellings Transzendierung der kantischen 'unbedingten Notwendigkeit' zum Grund aller Existenz . . . . .	35
B. Schellings Begriff des Positiven . . . . .	37
C. Schellings Gottesbegriff und Gotteserkenntnis: Der Existenzgrund erschließt sich aposteriori durch Existenz Erfahrung als Gottes Existenz . . . . .	42
D. Schellings Gotteserkenntnis als ethisches Willensgeschehen im Übergang von der negativen zur positiven Philosophie . . . . .	44
II. Das Grundproblem des jungen Tillich: Die Vermittlung zwischen Idee und Existenz durch eine Vermittlung zwischen Gott und Mensch . . . . .	49
Einführung: Tillichs Abhängigkeit von Schellings Kant-Interpretation .	49
1. Tillichs Konsequenzen aus Kants Selbstbeschränkung auf bloße Ideen .	52
2. Tillichs Konstruktion eines apriorischen Gottes durch Kritik an den kantischen Begriffen Freiheit, Sittlichkeit, Gott und Religion . . .	55
A. Zwei Kriterien der Kritik Tillichs an Kants praktischer Philosophie . . . . .	55
B. Rechtfertigung des Identitätsprinzips durch Kritik am Subjektivismus des Freiheitsbegriffs Kants (Exkurs zu Kants Freiheitsverständnis 58 - 62) . . . . .	57
C. Interpretation des Identitätsprinzips als Gottesbegriff durch Kritik am Subjektivismus des Moral-, Gottes- und Religionsbegriffs Kants . . . . .	64
D. Vermittlung zwischen Idee und Existenz durch eine Vermittlung zwischen Gott und Mensch . . . . .	66

III. Schlußvergleich: Metaphysik, Freiheit und Ethik bei Schelling und Tillich . . . . .	67
Anmerkungen zum 1. Kapitel . . . . .	71
<u>2. Kapitel: Die freiheitsphilosophische Lösung des Widerspruchs zwischen I c h und N a t u r</u> (Schellings Frühphilosophie, 1794 - 1801, und Tillichs Interpretation derselben) . . . . .	79
Einführung: Das Problem von Idee und Existenz als hermeneutisches Prinzip des Problems von Ich und Natur beim frühen Schelling und bei Tillich (Exkurs zu Kants und Spinozas Naturverständnis 80 - 86) . . . . .	79
I. Schellings Grundlegung der Ethik bei der Transzendierung des Wider- spruchs zwischen Mensch und Natur ins vorbewußte Absolute . . . . .	87
1. Handlungsfreiheit als Ziel der verschiedenen Interpretationen des absoluten Ich (Schellings 1. Epoche 1795 - 1797) . . . . .	88
A. Die Ambivalenz im absoluten Ich . . . . .	89
B. Die Realisierung des absoluten Seins . . . . .	105
C. Die Geschichte des absoluten Geistes . . . . .	121
2. Handlungsfreiheit als Ziel der Geschichte der Natur und des Ich (Schellings 2. Epoche 1797 - 1801) . . . . .	137
Einführung: Parallelen zwischen Schellings Naturphilosophie und der Rezeption Rousseau's in der französischen Revolution . . . . .	137
A. Die Natur als Ich und ihre Analogie zum menschlichen Ich . . . . .	140
a) Die Kategorien des Ich in der Natur . . . . .	141
Exkurs: Der Organismusgedanke bei Schelling . . . . .	145
b) Die Analogie zwischen dem Ich der Natur und dem Ich des Menschen . . . . .	148
c) Der freiheitsphilosophische Zweck der Analogie . . . . .	151
B. Der Geschichtsorganismus der Natur und des Ich . . . . .	153
a) Das Analogieverhältnis der als Freiheit verstandenen Natur zum empirischen Ich (Der Geschichtsprozeß der Natur) (1798/99)	153
aa) Schellings Methode . . . . .	153
bb) Das Verhältnis zwischen der Natur und dem Naturphilosophen in den drei Potenzen der Natur . . . . .	155
cc) Resumée und Aporien der freiheitsphilosophischen Natur- konzeption . . . . .	163
b) Das Indifferenzverhältnis des Ich zu der als Freiheit verstan- denen Natur (Geschichtsprozeß des Selbstbewußtseins) (1800) .	165
Vorbemerkung: Freiheitsphilosophie als Thema des Transzenden- talsystems? . . . . .	165
aa) Schellings Methode . . . . .	169
bb) Die Geschichte des Selbstbewußtseins . . . . .	173
cc) Auflösung der früheren Aporien im "System des transzenden- talen Idealismus" . . . . .	193
dd) Das Verhältnis der indifferenten Freiheit zu Gott und der Welt . . . . .	195
c) Die Wirklichkeit als Geschichte möglicher Freiheit (Dialek- tischer Geschichtsprozeß der Natur, der Geschichte und des Selbstbewußtseins) (1801) . . . . .	199
Vorbemerkung: Das Identitätssystem als Grundlage der Möglich- keit indifferenten Freiheit . . . . .	199
aa) Freiheitsphilosophische Interpretation des absoluten Vernunftprinzips . . . . .	202

bb) Freiheitsphilosophische Interpretation der "Entstehungs- geschichte" von Ich, Welt und Gott . . . . .	211
cc) Zusammenfassung . . . . .	220
Ergebnis: Das Verhältnis zwischen Metaphysik, Freiheit und Ethik in Schellings Frühphilosophie . . . . .	221
II. Die Zerstörung der Handlungsfreiheit und Ethik bei der Realisierung des Absoluten im Prozeß der Vermittlung von Ich und Natur in Tillichs Schelling-Interpretation . . . . .	229
Einführung: Das religionsphilosophische Vorverständnis Tillichs . . . . .	229
1. "Willensmystik" (Schellings 1. Epoche 1795-97): Die absolute Iden- tät als Voraussetzung und Ziel der ethisch verwirklichten aktuel- len Identität . . . . .	234
2. "Naturmystik" (Schellings 2. Epoche 1797-1800): Die Zerstörung der Religionsethik durch die Vereinigung des Menschen mit Gott in der Natur . . . . .	242
3. "Mystik der intellektuellen Anschauung" (Schellings 3. Epoche 1801-04): Die Kulturethik als Vermittlerin zwischen Gott und Mensch . . . . .	253
Ergebnis: Das Verhältnis von Wirklichkeitsanalyse, Metaphysik, Frei- heit und Ethik in Tillichs früher Religionsphilosophie . . . . .	261
Anmerkungen zum 2. Kapitel . . . . .	264
 <u>3. Kapitel: Die freiheitsphilosophische Lösung des Widerspruchs zwischen W i l l e und N o t w e n d i g k e i t</u> (Schellings mittlere Philoso- phie, dargestellt an seiner Schrift "Philosophie und Religion" und an seiner "Freiheitsschrift" und Tillichs Interpretation derselben) (1804 und 1809) . . . . .	303
Einführung: Schellings anthropologische und Tillichs theologische Inter- pretation des Gegensatzes zwischen Wille und Notwendigkeit . . . . .	303
I. Schellings Verwirklichung der Freiheit durch eine anthropologische Lösung des göttlichen Konflikts zwischen Wille und Notwendigkeit . . . . .	310
A. Die Verwirklichung der Freiheit durch eine Theogonie innerhalb der Seele ("Philosophie und Religion", 1804) . . . . .	310
a) Die Funktion der theologischen Begrifflichkeit Schellings . . . . .	310
b) Die Verwirklichung der Freiheit durch Schellings Darstellung der Theogonie als Psychogonie . . . . .	312
c) Analogie der Theogonie zur Ich-Analyse Freuds . . . . .	317
B. Die Verwirklichung der Freiheit durch eine anthropologische Lösung des metaphysischen Konflikts zwischen Wille und Notwendigkeit ("Freiheitsschrift", 1809) . . . . .	320
Einführung: Die Vereinbarkeit wirklicher Freiheit mit einem pan- theistischen System . . . . .	320
a) Die fundamentale Unterscheidung zwischen "Grund der Existenz" und "Existenz" . . . . .	322
b) Die metapsychische Struktur der Wirklichkeit . . . . .	326
aa) Blinder Wille und verständiger Wille (Entwicklung der N a t u r zur endlichen Freiheit) (Gemüt) . . . . .	326
bb) Partikularwille und Universalwille (Entwicklung des M e n - s c h e n zur indifferenten Freiheit) (Geist) . . . . .	330
cc) Wille des Grundes und Wille der Liebe (Entwicklung G o t - t e s zur absoluten Freiheit) (Seele) . . . . .	339

c) Vergleich mit Motiven der tiefenpsychologischen Ich-Analysen Freuds und Jungs . . . . .	342
Ergebnis: Das Verhältnis zwischen Metapsychologie, Freiheit und Ethik in Schellings mittlerer Philosophie . . . . .	345
II. Tillichs Verwirklichung der Freiheit durch eine theologische Lösung des göttlichen Konflikts zwischen Wille und Notwendigkeit . . . . .	347
Einführung . . . . .	347
A. "Die Synthese von Mystik und Schuldbewußtsein" (1809 ff): Die Frei- heitslehre als Gotteslehre . . . . .	347
Ergebnis: Das Verhältnis von Metaphysik, Freiheit und Ethik in Tillichs expliziter Freiheitslehre . . . . .	357
Ausblick . . . . .	360
Anmerkungen zum 3. Kapitel. . . . .	368
Bibliographie . . . . .	380
Namen- und Sachregister . . . . .	386